

TOP 1: Fragestunde

Keine Fragen

TOP 2: Einrichtung einer Verwahrstelle zur Sammlung von verendeten Wildschweinen und Tierkörperteilen im Rahmen der Prävention und bei Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest neben Areal Kläranlage, Information und Vorstellung des Vorhabens

Die Vorsitzende berichtet über ein Gespräch mit Frau Dr. Kostorz vom Landratsamt Lörrach. Die Fragen der Verwaltung sind alle baurechtlicher Art wie z. B. die Größe der Verwahrstelle, ob eine Umzäunung notwendig wäre, die Anschlüsse für Wasser und Strom. Ein Bauantrag liegt noch nicht vor. Da Frau Dr. Kostorz Veterinärin ist und zu baurechtlichen Angelegenheiten keine Aussagen treffen kann, ist sie nicht anwesend. Die veterinären Fragen des Gemeinderats werden gesammelt an Frau Dr. Kostorz zur Beantwortung weitergeleitet.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung von kommunalen Dachflächen an Bürgerenergie Dreiländereck eG

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Martin Völkle von der Bürgerenergie Dreiländereck eG. Die Bürgerenergie Dreiländereck eG sieht sich als Partner von Kommunen und Bürgern und betreibt derzeit 60 Photovoltaik-Dachanlagen (PV-Anlagen), die für eine Stromproduktion für ca. 1000 Haushalte ausreichend sind.

Als erste kommunale Gebäude wurden die Schule und die Festhalle auf eine Geeignetheit untersucht. Das Schuldach ist nach Süden ausgerichtet. Es können 96 Module mit einer Leistung von 29,76 kWp installiert werden. Das Hallendach hat eine Ost-West-Ausrichtung. Hier könnte eine sehr große Anlage mit 221 Modulen und mit einer Leistung von 68,51 kWp entstehen. Herr Völkle weist darauf hin, dass eine Realisierung der PV-Anlagen abhängig von der Statikprüfung, der Netzprüfung (durch ED-Netze) und der Elektrotechnik ist. ED-Netze muss prüfen, ob das Stromnetz die Einspeisung der Strommengen aus diesen PV-Anlagen aushält. Die Elektrotechnik in den beiden Gebäuden ist sehr modernisierungsbedürftig.

Er erläutert außerdem die verschiedenen Vermarktungsoptionen für PV-Anlagen. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, dass die Bürgerenergie der Gemeinde eine Pacht für die Dachfläche zahlt. Zusätzlich erhält die Gemeinde einen Rabatt auf den Strompreis. Bilanziell wäre die Gemeinde mit diesen 2 PV-Anlagen Selbstversorger, da eine Stromproduktion von ca. 100.000 kWh erzielt werden könnte und in der Halle und Schule im Jahr 2018 70.000 kWh Strom verbraucht wurden.

Die weiteren möglichen PV-Projekte könnten der Kindergarten, der Bürgersaal, die Sommerfesthalle und das Feuerwehrgebäude in Dossenbach, sowie das Rathaus in Schwörstadt sein. In letzterem Fall müsste die WEG zustimmen und es bestünde die Möglichkeit, verbilligten Mieterstrom zu beziehen.

Strom wird in Zukunft immer teurer werden, weshalb es laut Herrn Völkle Sinn macht, viel Strom selbst zu verbrauchen und weniger in das Netz einzuspeisen. Theoretisch kann man eine Batterie einbauen, damit man noch mehr Strom selbst verbrauchen kann. Für die Umsetzung der vorgestellten Projekte muss man nicht Mitglied der Bürgerenergie werden.

Die Vorsitzende fragt nach der CO₂-Einsparung bei dem Projekt Schule und Halle. Herr Völkle antwortet darauf ca. 70 Tonnen pro Jahr.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Bürgermeisterin die kommunalen Dachflächen an die Bürgerenergie Dreiländereck eG zum Zwecke der Installation von Photovoltaik-Anlagen zu verpachten.

TOP 4: Bauantrag zum Ausbau der bestehenden Garage zu Wohnzwecken, Flst.Nr. 52, Landstraße 21, Gemarkung Dossenbach

Der Ortschaftsrat Dossenbach hat in seiner Sitzung am 02.03.2020 dem Bauantrag zugestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau der bestehenden Garage zu Wohnzwecken zu.

TOP 5: Vergabe der einzelnen Lose für das Feuerwehrfahrzeug GW-L2

Die Gesamtsumme wird mit insgesamt 356.332,44 Euro um rund 101.000 Euro über dem im Haushaltsplan eingestellten Betrag von 255.000 Euro liegen.

Feuerwehrkommandant Herr Daniel Ebi und die Gemeindeverwaltung werden noch nach Möglichkeiten suchen, um die Differenz weiter zu reduzieren. Da die endgültige Auslieferung und somit auch die letzte Rechnungsstellung im Jahr 2021 liegen wird, ist es möglich den Differenzbetrag im kommenden Jahr zusätzlich in den Haushalt einzustellen.

Gemeinderat Frank Lückfeldt erinnert an den Feuerwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2017. Er vermutet, dass die höheren Kosten schon allein durch die jährliche Teuerung seit dem Zeitpunkt des Angebots zustande kommen. Er schlägt vor, die Bedarfspositionen von Los 2 (Aufbau und Rollwägen) 2.08.06 Ölunfall und 2.08.09 Wassernot mit Kosten von ca. 6.500 € zusätzlich zu beschaffen. In diesen zwei Bereichen gibt es immer mehr Einsätze und so wäre die Ausrüstung immer im Fahrzeug und man könnte im Einsatzfall Zeit sparen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Vergabe der einzelnen Lose gemäß dem von der mit der Ausschreibung für das Feuerwehrfahrzeug beauftragten Agentur Wieseke gemachten Vorschlag. Ergänzend kommen die Bedarfspositionen 2.08.06 Ölunfall in Höhe von 3.689 € und 2.08.09 Wassernot in Höhe von 2.710 € zur Ausführung. Die Gesamtkosten des Fahrzeuges betragen demnach 362.731,44 €.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Feuerwehrkommandant Daniel Ebi und den Feuerwehrkameraden für die Unterstützung und kompetente Zusammenarbeit.

TOP 6: Beschluss über Feststellung der Jahresrechnung 2018

Die Vorsitzende informiert, dass Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont krankheitsbedingt abwesend ist. Etwaige Fragen werden gerne im Nachgang beantwortet, zumal die Zahlen den tatsächlichen Buchungen entsprechen und nicht veränderbar sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Jahresabschluss für den Haushalt der Gemeinde Schwörstadt für das Jahr 2018 wie folgt:

1. Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt betragen 5.316.190,39 €.
2. Die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt betragen 978.396,82 €.
3. Der Kassenbestand zum 31.12.2018 beträgt 1.379.630,73 €.
4. Die Schulden betragen am Ende des Berichtsjahres 1.084.872,15 € zzgl. dem Gewährträgerdarlehen für die Sparkasse über 255.645,94 €.
5. Die Jahresrechnung schließt mit einem Plus von 737.355,48 €. Dieser Betrag wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt, sodass diese zum Jahresende 2.937.375,67 € beträgt.
6. Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

7. Vom Ergebnis der Rechnungslegung wird Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.
8. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist öffentlich bekannt zu machen und die Jahresrechnung an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

TOP 7: Beschlussfassung über Feststellung der Jahresrechnung des Eigenbetriebs Wasserversorgung Schwörstadt 2018

Die Vorsitzende klärt den Gemeinderat über die Verwendung des Jahresgewinns auf. 33.774,32 € werden zur Tilgung des Verlustvortrags verwendet. 4.591,08 € werden auf neue Rechnungen vorgetragen, da diese noch nicht eingebucht werden konnten.

Gemeinderat Jörg Schmidt erkundigt sich bis wann mit einer Erhöhung des Beitrages zu rechnen ist. Die Vorsitzende wird das Thema mit Frau Jacqueline Dumont besprechen. Der Gemeinderat und die Bevölkerung werden rechtzeitig informiert werden.

Beschluss:

Der Jahresabschluss – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang- des Eigenbetriebes Wasserversorgung Schwörstadt für das Wirtschaftsjahr 2018 wird wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	€
1.1	Bilanzsumme	959.002,77
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	763.496,13
	das Umlaufvermögen	195.506,64
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	304.236,57
	die empfangenen Ertragszuschüsse	105.940,10
	die Rückstellungen	10.800,00
	die Verbindlichkeiten	538.026,10
1.2	Jahresgewinn	
1.2.1	Summe der Erträge	226.830,82
1.2.2	Summe der Aufwendungen	188.465,42
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
a)	zur Tilgung des Verlustvortrags	33.774,32
b)	zur Einstellung der Rücklagen	0
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	4.591,08

TOP 8: Annahme von Spenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Annahme einer Spende.

TOP 9: Bekanntgaben, Anregungen und Fragen des Gemeinderates

Gemeinderat Frank Lückfeldt berichtet, dass die Feuerwehr bei nahezu jedem Sturm nach Niederdossenbach und Dossenbach ausrücken muss. Dies ist nötig, weil entlang der Kreisstraße die Bäume umfallen. Die Vorsitzende informiert daraufhin über den Hinweis im nächsten Ortsblatt und auf ein Anschreiben an die betroffenen Grundstückseigentümer. Der Forstrevierleiter Herr Hirner überprüft die gemeindeeigenen Grundstücke. In diesem Zuge bietet er eine Gemeinschaftsaktion für die anstehenden Arbeiten für alle betroffenen Waldbesitzer an.

Gemeinderat Harald Ebner beantragt das Aufstellen eines Verkehrsschildes „Achtung Linksabbieger“ an der Hauptstraße auf Höhe Abzweigung Motorradwerkstatt SOS Motor von Rheinfelden kommend. Er hat in diesem Bereich schon mehrfach gefährliche Situationen mit

Linksabbiegern erlebt, die aufgrund der scharfen Kurve zuerst rechts ausscheren, um dann links abzubiegen. Die Vorsitzende sagt eine Beantragung des Schildes bei der Stadt Rheinfelden zu.

Gemeinderat Jörg Schmidt erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bei den Themen A98 und der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der B34 innerorts. Die Vorsitzende informiert, dass bezüglich der A98 eine kommunale Begleitgruppe mit den betroffenen Bürgermeister*innen und eine politische Begleitgruppe gebildet wurde. Erste Termine stehen hier bereits an. Der Antrag über die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der B34 innerorts wurde an die Stadt Rheinfelden weitergeleitet.

Gemeinderat Arndt Schönauer berichtet über die geplante Einweihung des Themenweges „Das Gefecht von Dossenbach - auf Herweghs Spuren“ am Sonntag 19.04.2020. Der offizielle Eröffnungsakt soll im kleinen Rahmen im Bürgersaal in Dossenbach stattfinden.